



Brano filter
Lösungen mit System

NACHHALTIGKEITS BERICHT 2016



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

zwei Jahre liegt es nun bereits zurück, dass wir den ersten Nachhaltigkeitsbericht unserer Tochterfirma BRANOfilter veröffentlicht haben. Das damalige Leitmotiv während der Ausarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie sowie der Erstellung des Reports lautete "einen Schritt voraus". Es wurde gewählt, da nach unserer Auffassung die aktive Auseinandersetzung mit den Aspekten der Nachhaltigkeit in dieser strukturierten und transparenten Art und Weise, insbesondere für Unternehmen unserer Größenordnung, noch lange nicht die Regel darstellt. Die wesentlichen Inhalte unserer Strategie sind auf Seite 7 ausgeführt.

Entwicklung steht im Fokus

Aus dem Anspruch, "einen Schritt voraus" sein zu wollen, lässt sich im direkten Gegenzug auch der Zwang zur Weiterentwicklung ableiten. Den Vorsprung halten oder ausbauen kann nur, wer sich weiterhin in die angestrebte Richtung bewegt und nicht stehen bleibt. So lag unser Fokus innerhalb der vergangenen beiden Jahre darauf, die Berichterstattung in diversen Bereichen auszubauen und zu optimieren.

Einführung der CO₂-Bilanzierung

Wie bereits in der Erstausgabe angekündigt, war insbesondere die Erstellung einer aussagekräftigen CO₂-Bilanz ein zentrales Vorhaben während des Berichtszeitraums. Zum Zweck der Datensammlung und -berechnung wurde der *KlimAktiv CO₂-Rechner Pro* der gemeinnützigen Gesellschaft zur Förderung des Klimaschutzes verwendet.

Dieser bietet uns nicht nur die Möglichkeit, die Emissionsverursacher getrennt nach Unternehmensbereichen zu sammeln, sondern auch anhand aktueller Umrechnungsfaktoren standardisiert nach GHG-Protocol als CO₂-Äquivalent zu bilanzieren. Zu finden ist das Ergebnis auf Seite 23.



Sebastian Melz

Assistent der Geschäftsleitung BRANOholding

Projektverantwortlicher Nachhaltigkeitsbericht

Input durch Stakeholder

Die Rückmeldung aus den einzelnen Anspruchsgruppen war unterschiedlich umfassend ausgeprägt, jedoch durchgängig positiv. Viele Stakeholder zeigten sich deutlich überrascht, dass ein kleineres Unternehmen seinen Bericht an einem internationalen Standard wie GRI G4 ausrichtet. Insbesondere seitens der Gesellschafter erhielten wir ausführlicheres Feedback und versuchten, den aktuellen Bericht noch besser auf die Wünsche unserer Leser abzustimmen.

Seite 8 zeigt, auf welche Weise wir mit unseren Anspruchsgruppen in Kontakt treten, die Folgeseite die sich daraus ergebenden Berichtsaspekte. Aber auch über die genannten Kanäle hinaus können Sie uns mit konstruktiver Kritik, Lob oder anderen Anmerkungen, die uns bei der weiteren Verbesserung des Nachhaltigkeitsberichtes helfen, sehr gerne unterstützen.

Ich wünsche Ihnen eine informative Lektüre unseres Nachhaltigkeitsberichts 2016!

Ihr

SEBASTIAN MELZ,
im März 2016



Sebastian Melz	
Editorial	1
Hans-Jürgen Thum	
Geleitwort	3
Boris Kulinna	
Vorwort	4
Unternehmensprofil	5
Nachhaltigkeitsstrategie 2018	7
Stakeholdereinbezug	8
Berichtsaspekte	9
WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG	10
Tobias Hahn	
Kennzahlen & Controlling	11
Reinhard Hilburger	
Qualitäts- & Risikomanagement	12
SOZIALE VERANTWORTUNG	14
Alexandra Portzky	
Arbeitgeberverantwortung	15
Uwe Schmierer	
Wettbewerb & Produktverantwortung	17
UMWELTVERANTWORTUNG	19
Tobias Müller	
Ressourcenmanagement	20
Peter Böhmländer	
Mobilität & Logistik	22
Lieferantenkodex	24
Unternehmensgrundsätze	25
Leitlinien der Zusammenarbeit	26
Qualitätsleitlinien	27
GRI-Index – allgemeine Standardangaben	29
GRI-Index – spezifische Standardangaben	30
Impressum	31

Verehrte Leserinnen und Leser,

vor zwei Jahren wurde der erste Nachhaltigkeitsbericht unserer Tochterfirma BRANOfilter veröffentlicht. Wir waren gleichermaßen überrascht und erfreut über die überaus positive Resonanz, welche durch die Erstausgabe des Berichtes hervorgerufen wurde. Gleich ob Gesellschafter, Mitarbeiter, Kunden oder Banken; die Stakeholder waren durchweg angetan von unserer Publikation. Dies ist für uns in derselben Weise Bestätigung wie Ansporn, auch weiterhin bewusst den Weg hin zu mehr Nachhaltigkeit zu gehen und transparent über die relevanten Schritte zu berichten. Mit diesem Folgebericht möchten wir daran anknüpfen und Sie auf den neuesten Stand bringen, was unsere Bemühungen rund um die Themenkomplexe Ökologie, Ökonomie und Soziales angeht.

Langfristige Strategien statt Quartalsdenken

Als mittelständische Unternehmensgruppe in Familienbesitz verstehen wir unsere Rolle innerhalb der Gesellschaft seit jeher in einem Sinn, den man durchaus als nachhaltiges Handeln bezeichnen darf. Auch seitens der Dachgesellschaft hinterfragen wir bei Investitionsentscheidungen stets, welche Auswirkungen sie in den folgenden Jahren haben werden. Seien es eine Gebäudesanierung oder ein Maschinenneukauf, nicht der Blick auf die nackten Ergebnisse der nächsten Quartalsbilanzen ist entscheidend, sondern die Verantwortung, der nächsten Generation ein solides Unternehmen in einem lebenswerten Umfeld zu übergeben.

Flache Hierarchien über alle Ebenen hinweg ermöglichen einen persönlichen Kontakt zu allen Mitarbeitern. Deren verständlicher Wunsch nach Stabilität und Sicherheit spornt uns an, bei unternehmerischen Entscheidungen stets sozial verantwortlich zu handeln.



Hans-Jürgen Thum

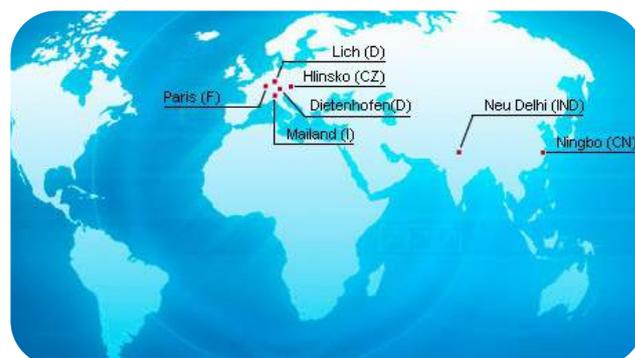
seit 2002
Geschäftsführer der
BRANOholding

Und so sind unsere Mitarbeiter auch bereit, ihrerseits Verantwortung dafür zu übernehmen, dass wir unseren Kunden den Mehrwert liefern können, der es ermöglicht im Wettbewerb zu bestehen und dauerhafte Geschäftsbeziehungen zu sichern.

In diesem Sinne hoffe ich, dass wir Ihnen auch mit dem zweiten Nachhaltigkeitsreport der BRANOgruppe transparent aufzeigen können, was unseren eigenen Anspruch ausmacht: Wir übernehmen aktiv und gezielt Verantwortung gegenüber der Gesellschaft, unseren Geschäftspartnern, Mitarbeitern und Eigentümern. Denn wir sind davon überzeugt, dass nur aus verantwortungsvollem und fairem Handeln langfristige, produktive Beziehungen erwachsen können.

Ihr

HANS-JÜRGEN THUM,
im März 2016





Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Wofür steht BRANOfilter, was sind unsere Werte, welche Verantwortung tragen wir, welche langfristigen Ziele verfolgen wir? Diese Fragen haben wir uns vor drei Jahren gestellt, um die Eckpfeiler unserer Nachhaltigkeitsstrategie 2018 festzulegen. Für die Handlungsfelder Ökonomie, Produktverantwortung & Wettbewerb, Soziales und Ökologie haben wir damals strategische Ziele formuliert, die ein konsequentes und werteorientiertes Handeln erfordern. Mit unserem zweiten Nachhaltigkeitsbericht möchte ich Ihnen aufzeigen, dass nachhaltiges Handeln bei BRANOfilter keine bloße Floskel ist, sondern aktiv gelebte Unternehmenskultur. Auf den nachfolgenden Seiten gibt Ihnen der Bericht einen detaillierten Überblick, wo wir stehen, was alles schon erreicht wurde und zeigt Potentiale auf. Vorweg möchte ich allerdings kurz auf meine persönlichen Highlights eingehen.

Wachstum und Internationalisierung

Ein moderates jährliches Wachstum bei einer profitablen Umsatzrendite ist eines unserer erklärten Ziele. BRANOfilter schaffte es 2015 nach 2014 bereits zum zweiten Mal, einen Rekordumsatz und damit im nur drei Jahren einen Umsatzzuwachs von fast 10% zu erzielen. Das ist angesichts des umkämpften Wettbewerbs im globalen Filtrationsmarkt ein bemerkenswertes Ergebnis.

Darüber hinaus konnten wir unseren Internationalisierungsgrad beachtlich steigern. So wurde der Maschinenpark unserer chinesischen Tochterfirma BRANOfiltration Ningbo erweitert und modernisiert. Seit einigen Monaten unterhalten wir in Mooresville (North Carolina) ein Waren- und Auslieferungslager. Eigens für den US-Markt, der überwiegend von den sogenannten Upright-Geräten dominiert wird, hat BRANOfilter ein Staubsaugerbeutelprogramm entwickelt. Bei unserer Expansionspolitik hat unser Stammsitz in Dietenhofen eine tragende Rolle. Wir investieren kontinuierlich in neueste Anlagentechnologie, denn Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit durch Technologieführerschaft ist unsere Devise.

Erste Erfolge sind auch bei unserer Diversifikationsstrategie - Filter für raumlufttechnische Anlagen - zu verzeichnen. Raumluftfilter sind Teil des stetig wachsenden Marktes der Klimageräte und -anlagen. Mit unserem HVAC-Produktportfolio (Panelfilter, Z-Line-Filter, Kompaktfiler und Filtermatten) decken wir ein breites



Boris Kulinna

seit 2004 Geschäftsführer
der BRANOfiltration
China

seit 2013 Geschäftsführer
der BRANOfilter

Spektrum der am Markt nachgefragten Artikel ab. Der konsequente Ausbau dieser Produktlinie bildet ein zusätzliches Standbein und ist langfristig gesehen ein weiterer Schritt in Richtung Unabhängigkeit.

Erfolge im Bereich Ökologie

Besonderes Augenmerk galt auch dem Bereich Ökologie. Wir alle tragen Verantwortung für nachfolgende Generationen und es ist meiner Auffassung nach unsere Pflicht und Aufgabe, mit gutem Beispiel voranzugehen. Der Wechsel von konventioneller Ölheizung auf Fernwärme, eine eigene Photovoltaikanlage oder die Reduzierung unseres Druckluftverbrauchs sind nur einige Beispiele für unsere zahlreichen Einsparungsmaßnahmen. So ist es uns gelungen, innerhalb der letzten zehn Jahre trotz stetigen Umsatzwachstums Energieeinsparungen von über 50% zu erzielen. Diese Einsparungen kommen nicht nur unserem Ergebnis, sondern ganz besonders auch der Umwelt zugute.

Natürlich planen wir auch für die Zukunft, uns in allen Bereichen der Nachhaltigkeit zu verbessern. Konkretes Ziel ist beispielsweise die Reduzierung bzw. sinnvolle Wiederverwendung unserer Vliesabfälle. Ich freue mich, Sie auf den folgenden Seiten umfassend und transparent über alle Aspekte unserer Bemühungen zu informieren.

Ihr


BORIS KULINNA,
 GESCHÄFTSFÜHRER BRANOFILTER

Geschichte

Die BRANOfilter GmbH entstand aus der 1875 gegründeten Papiergroßhandlung Brangs & Heinrich und nahm 1985 als eigenständige Firma im mittelfränkischen Diethofen die Produktion von Filterbeuteln auf. Heute verfügen wir über ein Netz von Tochtergesellschaften in Europa und Asien, um die Wirtschaftlichkeit der Produktion und Zugang zu den globalen Märkten zu sichern. Unsere Tochterfirma BRANOfiltration in Ningbo/China betreut den stark expandierenden asiatischen Markt. Als 100%ige Tochter der BRANOholding sind wir Teil der BRANOgroup, die ihren Hauptsitz ebenfalls in Diethofen hat. Rund 130 Beschäftigte erwirtschafteten im Jahr 2015 am Hauptstandort Diethofen einen Umsatz von knapp 22 Mio. €. Die maximale Kapazität im Filterbeutelbereich liegt bei annähernd 100 Mio. Stück.

Produktportfolio



BRANOvac

For highest cleanliness

BRANOfilter gehört seit Jahrzehnten zu den führenden Anbietern von hochwertigen Papier- und vor allem Vliesbeuteln für Haus-

halt, Industrie und Handwerk und beliefert renommierte Staubsaugerhersteller. Alle Staubfilterbeutel – sowohl für die Top-Marken der Branche als auch für den Nicht-OEM-Markt – werden in der Forschungs- und Entwicklungsabteilung von BRANOfilter von Grund auf neu entwickelt. Hochmoderne Robotersysteme und kameragestützte Qualitätsüberwachungssysteme sind nur ein kleiner Teil der komplexen Produktion. Für eine staubarme Entsorgung des vollen Beutels sind zudem alle Staubfilterbeutel von BRANOfilter mit einem Hygieneverschluss ausgestattet.

Für die speziellen Anforderungen der Topmarken im Hobbysaugerbereich entwickelte BRANOfilter eigene Staubfilterbeutel. Sie sind aus Hochleistungsvlies gefertigt und mit modernster Ultraschalltechnik verschweißt. Sie zeichnen sich nicht nur durch hohe Reißfestigkeit, sondern auch bei Feuchtigkeit und durch hohes Staubspeichervermögen aus. Ideal für den Einsatz im Hobbybereich, in der Werkstatt, im Garten und in der Garage.

Zum Produktportfolio von BRANOvac gehören auch die Filterkassetten für die gängigsten Staubsaugermodelle. Diese Filterkassetten sind Feinfilter zur Reinigung der Abluft und sollten regelmäßig einmal im Jahr ausge-

tauscht werden, um die Filterleistung des Saugers zu gewährleisten.



BRANOvac

For a cleaner environment

Mit BRANOvac bieten wir ein umfangreiches Portfolio an individuellen Lösungen für das Wachstumssegment der Raumluftfilter an. Ein Schwerpunkt von BRANOvac sind hochwertige Panelfilter. Sie sind mit einem synthetischen Vliesstofffiltermedium von IREMA ausgestattet und besitzen eine hohe Eigenstabilität. Die dazu passenden Kunststoffrahmen sind genauso wie das Filtermedium voll veraschbar.

Aufgrund der optimalen Durchströmung mit niedrigen Druckdifferenzen erreicht das Produkt ein besonders hohes Staubspeichervolumen und eine lange, energie- und kosteneffiziente Lebensdauer.

Er dient zur Reinigung von Zu- und Abluft in raumlufttechnischen Anlagen mit Einsatz in Büros, Krankenhäusern, Rechenzentren, Pharmazie, Feinmechanik und bei der Lebensmittelerzeugung.

Er kann als Vorfilter eingesetzt werden, zur Reinigung von Prozessluft oder in Zwangsbelüftungen für Niedrigenergie-technik mit oder ohne Wärmerückgewinnung.



Ein zweiter Schwerpunkt sind die robusten und widerstandsfähigen Z-Line-Filter. Sie sind mit einem synthetischen Vliesstofffiltermedium aus 100% PET ausgestattet. Die Z-förmige Faltengeometrie sorgt für ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Druckverlust und Abscheidegrad und bietet eine hohe Filteroberfläche.



Branofleece

For better protection

Vliesstoff, speziell thermoplastischer Vliesstoff, lässt sich ab einer bestimmten Temperatur sehr gut verformen und mit Hilfe moderner Schweißsysteme nachhaltig verbinden. In der Wärmedämmung hat dies den großen Vorteil, dass wir beispielsweise Überzüge, Hauben oder Auskleidungen aus Vliesstoff an die Form des jeweiligen Produkts genau anpassen können. Intensive Forschungen haben ergeben, dass der Wärmeleitwert der Vliesstoffe weiter verringert und damit die Dämmleistung deutlich gesteigert werden kann.

Vliesstoff bietet auch einen wirksamen mechanischen Schutz, vor allem während des Transports oder der Verarbeitung von Produkten. Dank der drei-

dimensionalen Verformbarkeit lässt sich Vliesstoff als Auskleidung von starren, wieder verwendbaren Transportbehältern nutzen. Durch die hohe Fähigkeit zur Flüssigkeitsabsorption kann er so zum Schutz vor Feuchtigkeit eingesetzt werden. Je feiner die Fasern und je größer die Oberfläche, desto größer ist die Absorptionsleistung.



Branoworks

For contract solutions

Mit BRANOWorks runden wir unser Angebot ab. Mit einem modernen, leistungsfähigen Maschinenpark können wir für unsere Kunden Auftragsarbeiten wie Lohnstanzen und Individuallösungen schnell und effizient übernehmen.

Bei uns erhalten Sie Erzeugnisse ganz nach Ihren Wünschen: von der ersten Idee bis zum Endprodukt. Unser hauseigenes Qualitätsmanagement wird dabei den höchsten Anforderungen gerecht.

Der eigene Schneidplotter und größtmögliche Präzision durch CAD-Konstruktionen sowie SPS-gesteuerte Anlagen reduzieren die Reaktionszeit auf ein Minimum und ermöglichen so eine extrem hohe Flexibilität bei der Bearbeitung ihrer Aufträge.



Branoscience

For a joint development

Warum aufwändig selbst experimentieren oder einen eigenen Gerätepark samt Mitarbeiterstab kostenintensiv aufbauen, um Material- und Produktforschung zu betreiben? Als Alternative stellen wir unseren Kunden im Rahmen von BRANOScience die Leistungen unseres hausinternen, bestens ausgestatteten Labors, unser Know-how und unser qualifiziertes Entwicklungs-, Forschungs- und Prüfpersonal zur Verfügung. Wir halten Trainings und Seminare ab.

Nutzen Sie auch unsere Analytik-Kompetenz bei bestehenden Produkten und lassen Sie sich von unseren Experten beraten. Oder greifen Sie auf unsere Entwicklungsdienstleistungen zurück. Unser Labor ist erstklassig ausgestattet – nicht nur technisch, sondern auch mit kompetentem Personal. Mittels 3D-Drucker und dem Know-how unserer erfahrenen Mitarbeiter lassen sich auch schnell und preiswert attraktive Muster in Realoptik erstellen.

Unsere Experten unterstützen, schulen und beraten Sie dabei sehr gerne!





Mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie wollen wir in diversen Bereichen daran arbeiten, Verbesserungspotenziale zu identifizieren und umzusetzen. Hierbei liegt der Fokus nicht ausschließlich auf "klassischen, harten" Finanzkennzahlen, sondern besonders auch auf den Bereichen Umwelt-, Arbeitgeber- und Produktverantwortung.

Denn nur mit zufriedenen Mitarbeitern und Produkten, welche die Ansprüche unserer Kunden bestmöglich abdecken, können wir auch in Zukunft erfolgreich tätig sein. Dass dies unter ökologisch vertretbaren Rahmenbedingungen geschehen muss, entspricht nicht nur unserem Selbstverständnis, sondern ist auch aus Gründen der Kosteneffizienz einleuchtend.

Zur Kontrolle der Entwicklungen wurde der hausinterne Controlling-Quartalsbericht um die Rubrik „Nachhaltigkeitscontrolling“ erweitert, in der vierteljährlich alle für die Strategie relevanten Kennzahlen aufgeführt werden.

Wirtschaftliche Leistung

Im Jahr 2014 konnten wir unseren Umsatz deutlich steigern und 2015

auf gleichbleibendem Niveau die Umsatzrendite verbessern. Zudem konnte unsere Tochterfirma BRANOfiltration auf dem chinesischen Markt weiter Fuß fassen. Ergänzt um die ersten Geschäfte in Nordamerika können wir konstatieren, dass unsere Bemühungen in Richtung Wachstum und Internationalisierung erfolgreich verliefen.

Der Ausbau des HVAC-Bereichs in Kombination mit der Erweiterung unserer Produktpalette um US-Beutel bedeutet für uns die ersten wichtigen Schritte hin zur angestrebten Diversifikation.

Arbeitgeberverantwortung

Das Herz eines jeden Unternehmens stellt seine Belegschaft dar, als Familienunternehmen sind wir uns dessen bewusst. Daher wollen wir auch weiterhin ein attraktiver Arbeitgeber für qualifizierte und motivierte Beschäftigte sein und uns gesellschaftlich engagieren. Ein Ziel unserer Nachhaltigkeitsstrategie 2018 ist die Minimierung der Zeitarbeiterstunden auf unter 4%, welches 2015 mit 1,7% bereits unterschritten wurde. Als neues, übergeordnetes Ziel wurde auch die

Mitarbeitergesundheit aufgenommen. Zu ihrer Steigerung wurde seitens der Personalabteilung eine arbeitsplatzspezifische psychische Gefährdungsbeurteilung durchgeführt. Außerdem wurde die Einführung eines neuen Kompetenzmanagementsystems bereits abgeschlossen.

Ökologie & Logistik

Durch zahlreiche Maßnahmen und Investitionen konnten wir viele Potentiale zur Energieeinsparung umsetzen. Neben der Erweiterung unserer Photovoltaikanlage und dem Anschluss ans Fernwärmenetz sind insbesondere die Überprüfung unseres Druckluftsystems sowie der Austausch regulärer Leuchtmittel gegen LED-Technologie erwähnenswert.

Nachdem nun zwei Jahre in Folge eine CO₂-Bilanz nach GHG-Protocol erstellt wurde, haben wir die Nachhaltigkeitsstrategie 2018 ebenfalls um die Reduktion unserer Kohlendioxidemissionen ergänzt. Darüber hinaus haben wir einen Code of Conduct erstellt, der viele Nachhaltigkeitsthemen entlang der Lieferkette abdeckt und von unseren Materiallieferanten verpflichtend zu unterzeichnen ist.

Produktverantwortung & Wettbewerb

Neben der bereits genannten Portfolioerweiterung und Diversifikation wurde und wird unser Maschinenpark erweitert, um unserem Ziel der Marktführerschaft im Staubsaugerbeutelsegment näher zu kommen. Ein neues ERP-System soll uns in Kombination mit den neuen Spezialmaschinen auf dem Weg zur Technologieführerschaft unterstützen.

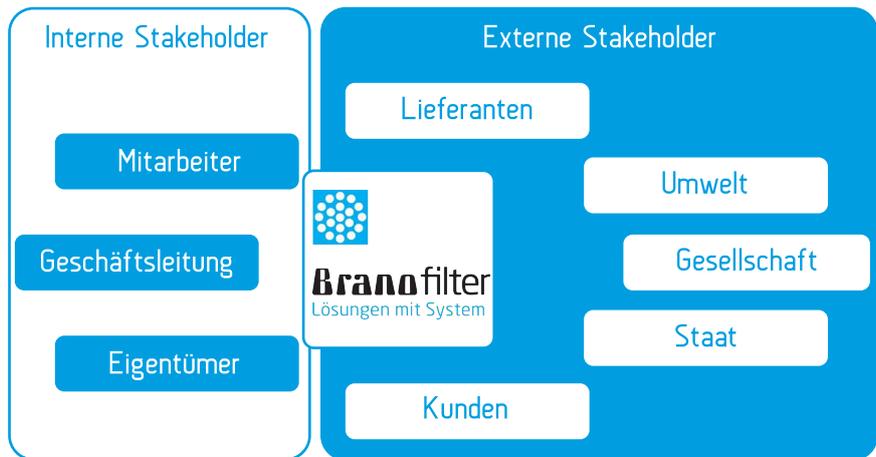


Berücksichtigung der Anspruchsgruppen

Um die Interessen unserer Stakeholder in diesem Bericht möglichst zielgerichtet berücksichtigen zu können, wurden im entsprechenden Arbeitskreis zunächst die (möglichen) Anspruchsgruppen identifiziert (vgl. Schaubild rechts). Im nächsten Schritt wurden sämtliche Nachhaltigkeitsaspekte danach bewertet, inwiefern sie für interne oder externe Stakeholder Relevanz besitzen.

Teilweise geschah dies anhand des Feedbacks, welches sich durch direkte Einbindung in Form von Audits, Besprechungen oder Ähnlichem ergibt (s. Tabelle unten). So konnte eine Übersicht relevanter Themen erstellt werden, welche vor

Potenzielle Stakeholdergruppen



allem interne Anspruchsgruppen repräsentiert. Für unsere externen Stakeholder musste diese Bewertung teils auf Basis unserer Einschätzungen erfolgen. Um unseren Nachhaltigkeitsbericht kontinuierlich zu verbessern und

diejenigen Informationen bereit zu stellen, welche auf Interesse stoßen, sind wir auf Mithilfe angewiesen. Wir freuen uns daher sehr über Feedback, Anregungen, Lob oder sonstigen Input seitens unserer Stakeholder!

Stakeholder		Art der Einbindung	Feedback
intern	EIGENTÜMER	<ul style="list-style-type: none"> • Mitwirkung bei der Nachhaltigkeitsberichterstellung • Finanzbericht (monatlich) • QM-Bericht (quartalsweise) • Controlling-Quartalsbericht 	<ul style="list-style-type: none"> • Umfang • Inhalt • Freigabe
	MANAGEMENT	<ul style="list-style-type: none"> • Mitwirkung bei der Berichterstellung, insbes. bei Festlegung von Umfang und Inhalt • Diverse Reports (monatl. – quart.) • Management-Review (2 x jährlich) • Führungskreisbesprechung • Jahresziele (jährlich) 	<ul style="list-style-type: none"> • Umfang • Inhalt • Freigabe
	MITARBEITER	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsveranstaltung (halbjährlich) • Vorschlags- und Kummerkasten • Schriftliche Information per EDV, Intranet, schwarzem Brett, Mitarbeiterzeitung • Mündlicher Austausch in diversen Besprechungen (tägl. – wöchentl.) • Mitarbeitergespräche (jährlich) 	<ul style="list-style-type: none"> • Produktinnovationen, Prozessverbesserungen
extern	KUNDEN	<ul style="list-style-type: none"> • Produkt- und Prozessaudits • Kundenseitige Lieferantenbewertung 	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserungsbedarf
	LIEFERANTEN	<ul style="list-style-type: none"> • Lieferantenaudits (nach Bedarf) • Lieferantenbewertung (jährlich) 	<ul style="list-style-type: none"> • Qualitative Einstufung

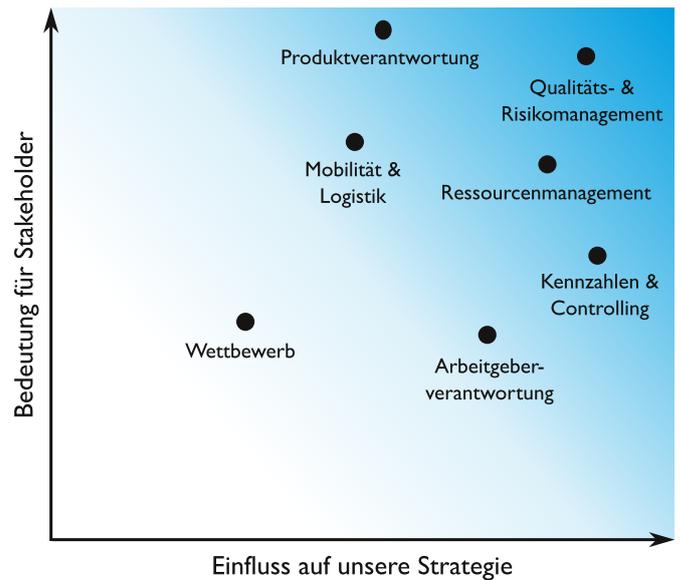
Berichtsaspekte

Berichtsinhalte und Abgrenzung der Aspekte

Wie im G4-Handbuch empfohlen, wurden im Arbeitskreis zunächst sämtliche relevanten Aspekte gesammelt. Nachdem unwichtige Punkte aussortiert wurden, folgte die Zusammenfassung der Aspekte zu übergeordneten Themengebieten und deren Priorisierung (vgl. Grafik links).

An die Validierung (Überprüfung auf Vollständigkeit und Ausgewogenheit) schloss sich die Hinterfragung des Nachhaltigkeitskontexts und des Stakeholdereinbezugs an, aus dem sich unten stehende Tabelle ergab.

So soll sichergestellt sein, dass ausschließlich alle relevanten Aspekte, ob aus Unternehmens- oder Stakeholdersicht, vom vorliegenden Bericht abgedeckt sind. (Liste der Einzelaspekte s. GRI-Index auf Seite 28f.)



Bereich	Bedeutung intern	Bedeutung extern
ARBEITS- BEDINGUNGEN	Die Rahmenbedingungen, innerhalb derer gearbeitet wird, sind für die gesamte Belegschaft von Bedeutung. Sie beeinflussen das Arbeitsklima, das firmeninterne Know-How, die Produktivität und somit letztendlich auch die Qualität unserer Produkte.	Für potenzielle Bewerber und Auszubildende stellen unsere Arbeitsbedingungen ein wesentliches Entscheidungskriterium dar.
GESELLSCHAFT- LICHE VERANTWORTUNG	Das Einhalten geltender Gesetze und (Wettbewerbs-) Vorschriften durch unsere Geschäftsführung , den Einkauf und unseren Vertrieb bildet die Basis für unseren Anspruch, ein konstruktiver und achtbarer Teil der Gesellschaft zu sein.	Durch ein wirtschaftlich und gesellschaftlich integriertes Verhalten wird ein fairer Wettbewerb garantiert, was in letzter Konsequenz unseren Lieferanten , Kunden und Wettbewerbern zugute kommt.
ÖKOLOGIE	Das Erreichen unserer ökologischen Ziele bedarf der Anstrengungen sowohl unseres Einkaufs (Lieferantenbewertungen), Vertriebs (Transport) sowie von Geschäftsführung (Zielvorgabe, Compliance) und Qualitätsmanagement (Kontrolle)	Ziel unserer ökologischen Bestrebungen ist es, einen Beitrag zu einer lebenswerten und gesunden Umwelt zu leisten.
PRODUKT- VERANTWORTUNG	Da wir die Verantwortung für die Beschaffenheit unserer Produkte tragen, garantiert unser Qualitätsmanagement für eine strenge Qualitätskontrolle und –sicherung. Auch unsere Forschungs- und Entwicklungsabteilung arbeitet stets an leistungsfähigen Produkten, die sämtliche Kundenbedürfnisse erfüllen.	Dank unserer ausgeprägten Innovations- und Kontrollprozesse können sich unsere Kunden sicher sein, stets mit hochwertigen und unbedenklichen Endprodukten beliefert zu werden.
RESSOURCEN- MANAGEMENT	Das Schonen von Ressourcen betrifft die BRANOfilter GmbH als Ganzes, insbesondere in Bezug auf Energiesparmaßnahmen. Gerade auch im Produktionsprozess haben wir uns zum Ziel gesetzt, Ausschuss und damit Abfall zu vermeiden sowie den Energiebedarf immer weiter zu senken.	Mit unseren internen Maßnahmen wollen wir Ressourcen schonen, um so einen positiven Beitrag für Natur und Gesellschaft zu leisten.
WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG	Die wirtschaftliche Leistung ist für die BRANOfilter GmbH im Ganzen von Bedeutung, da sie die Basis für unseren Fortbestand und ökonomischen Erfolg bildet. Für die BRANOholding als Inhaberin stellt die wirtschaftliche Leistung ein wichtiges Kriterium dar, um die Rentabilität ihrer Beteiligung zu bewerten.	Eine langfristig angelegte, ökonomisch fruchtbare Unternehmenstätigkeit sichert Arbeitsplätze und Abgaben, was Staat und Gesellschaft im Allgemeinen, aber besonders auch dem Umfeld vor Ort zugute kommt.

Zum Thema Nachhaltigkeit fallen einem zuerst die Stichworte „umweltbewusst“ und „sozial“ ein. Natürlich ist es für ein Unternehmen, das sich dem Thema Nachhaltigkeit verschrieben hat, wichtig die gesteckten Ziele in den Bereichen Ökologie und soziale Verantwortung konsequent zu verfolgen. Dabei genießt die dritte Säule der Nachhaltigkeit, die Ökonomie, oder anders ausgedrückt der wirtschaftliche Erfolg eines Unternehmens weiterhin höchste Priorität. Er ist ein elementares Kriterium wenn es darum geht, die Wettbewerbsfähigkeit der BRANOfilter GmbH zu sichern und den Standort Dietenhofen langfristig zu erhalten und zu stärken.

Abteilungsübergreifender Austausch

Um den Unternehmenserfolg messen, analysieren und steuern zu können, nutzen wir bei BRANOfilter verschiedene Instrumente. Zweimal jährlich findet das Management-Review statt, bei dem sich der Führungskreis und Vertreter der Fachabteilungen neben den betrieblichen Kennzahlen auch über aktuelle Themen aus den einzelnen Unternehmensbereichen austauschen. Dies können aktuelle Kunden- oder Entwicklungsprojekte, ein Statusbericht des Energiemanagementbeauftragten oder die demographische Entwicklung in der Belegschaft sein. Das Review dient der Ausrichtung auf gemeinsame Ziele und damit einhergehende Herausforderungen, der Stärkung des Teamgeistes und der Vermittlung eines einheitlichen Wissensstandes in Bezug auf aktuelle Projekte und Prioritäten.

Die Geschäftsleitung vereinbart vor Jahreswechsel mit den Fachabteilungen sogenannte Management-Jahresziele. Diese umfassen sowohl aktuelle Projekte, als auch messbare Prozesskennzahlen, die als Indikatoren für den aktuellen Leistungsstand dienen und einmal pro Quartal einem Soll-Ist-Vergleich unterzogen werden.

Transparentes Reporting

Unabhängig von den gesetzten Zielen auf Abteilungsebene, ist es im Controlling unser Anspruch, der Geschäftsleitung und der Führungsebene ein transparentes und aussagekräftiges Berichtswesen als Steuerungsgrundlage zur Verfügung zu stellen. Aus diesem Grund stellen wir die aktuellen Auswertungen und Berichte permanent auf den Prüfstand und ergänzen unser Zahlenwerk bei Bedarf.

Die Erweiterung unserer Deckungsbeitragsbetrachtungen im vergangenen Jahr kann hier beispielhaft aufgeführt werden. Der große Wettbewerb sowohl in unserem



Tobias Hahn

begann seine Laufbahn bereits mit einer Ausbildung bei BRANOfilter
seit 2009 Controller

Kerngeschäft der Staubfilterbeutel, als auch im Diversifikationsgeschäft (beispielsweise mit raumluft-technischen Filtern) erfordert höchste Transparenz bei der Berechnung der Herstellkosten und der Deckungsbeiträge auf Artekelebene. Deshalb werden dem Vertrieb nun Betrachtungen der Deckungsanteile in Bezug auf Kundenumsatz und Auswertungen zur Deckungsbeitragselastizität zur Verfügung gestellt. Bei der Berechnung der Deckungsbeitragselastizität wird die relative Deckungsbeitragsentwicklung verglichen mit dem Vormonat und die relative Umsatzentwicklung verglichen mit dem Vormonat ins Verhältnis gesetzt. Dies soll ein Gefühl dafür vermitteln, welche Auswirkungen eine Veränderung der Zusammensetzung des Produktmixes bei einem Kunden hat.

Diese neu entwickelten Werkzeuge ergänzen die bereits vorhandenen vielfältigen Umsatz- und Deckungsbeitragsauswertungen sowie die abteilungsspezifischen Daten aus allen Unternehmensbereichen. Die bewährten Zahlen aus monatlichem Controllingbericht, Finanzbericht, Quartalsbericht, Kostenarten- und Kostenstellenauswertungen, etc. komplettieren das Berichtswesen.

Planungsfunktion

Ein sehr wichtiger Aspekt um wirtschaftlich erfolgreich zu arbeiten ist die jährliche Planung. Eine ausführliche und möglichst realistische Umsatz-, Investitions- und Kostenplanung, sowie die Vergabe geeigneter Budgets spielen dabei eine maßgebliche Rolle. Gerade bei diesem sensiblen Thema ist eine transparente und valide Zahlenbasis von enormer Bedeutung. Denn nur wer die Daten aus der Vergangenheit analysiert und seine aktuellen Zahlen kennt, kann eine ordentliche und detaillierte Planung aufstellen und damit die Weichen für die Zukunft stellen.

Unsere dreiteilige Jahresplanung umfasst eine detaillierte Vertriebs-, Kosten- und Investitionsplanung mit den daraus resultierenden Abschreibungen.

Die Vertriebsplanung beinhaltet die Umsatzentwicklung unserer Bestandskunden, sowie die gesetzten Zielwerte bei der Neukundenakquise. Sie wird vom Vertrieb in Absprache mit der Geschäftsleitung aufgestellt.

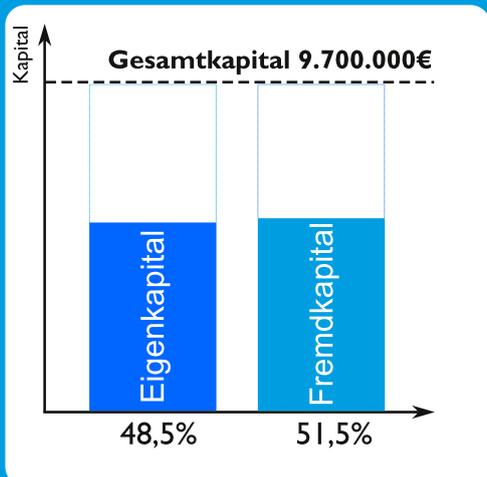
Federführend bei der Kostenplanung ist das Controlling, welches anhand von zahlreichen Daten aus der Vergangenheit und Gegenwart eine Einschätzung der zu erwartenden Kosten abgibt und diese gemeinsam mit der Geschäftsleitung und Teilen des Führungskreises abstimmt.

Die Investitionsplanung erstreckt sich über alle Abteilungen des Unternehmens. Jeder Verantwortliche

kann seine gesammelten Investitionsvorschläge der Geschäftsleitung vortragen. Diese entscheidet dann über deren Genehmigung und Priorität. Die bewilligten Investitionen fließen über die daraus errechneten Abschreibungen in die Ergebnisplanung für das kommende Jahr mit ein.

Alle diese Instrumente haben das eine Ziel – eine möglichst genaue Vorhersage der Unternehmensentwicklung im kommenden Jahr sowie die Möglichkeit, Fehlentwicklungen frühzeitig zu erkennen und darauf reagieren zu können.

TOBIAS HAHN
CONTROLLING



Direkt erwirtschafteter Wert*	22.162.594€
Vorjahr	22.239.004€
Verteilter wirtschaftlicher Wert*	21.166.103€
Vorjahr	21.361.263€
Zurückbehaltener wirtschaftlicher Wert*	996.491€
Vorjahr	877.741€

Umsatzentwicklung	2013	2014	2015
	+3%	+7%	-1%

*Berechnung nach GRI G4-EC1, alle Werte vor Wirtschaftsprüfung!

Qualitäts- und Risikomanagement

Management-Jahresziele

Basierend auf einer sich kontinuierlich entwickelnden Strategie und einer bestehenden Qualitätspolitik werden Management-Jahresziele definiert, die zwischen der Geschäftsleitung und den Prozessverantwortlichen vereinbart werden. Die für die Erreichung der Ziele erforderliche Organisation und benötigte Ressourcen werden durch die Geschäftsleitung bereitgestellt. Die Management-Jahresziele bestehen aus Projekten und Kennzahlen mit Sollwerten, wodurch das Controlling ermöglicht und in Form von Quartalsberichten realisiert

wird. Alle Beteiligten haben so jederzeit Zugriff auf den aktuellen Stand der Zielerreichung in den einzelnen Bereichen und definieren im QM-System Prozessabläufe, die den normativen Anforderungen entsprechen, der Zielerreichung angemessen sind und einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess in jeder Hinsicht ermöglichen.

Daten- und Risikoanalysen, Korrektur- und Präventivmaßnahmen in Kombination mit geeigneten Werkzeugen bilden die Grundlage für die kontinuierliche Entwicklung des QM-Systems und einer effektiven Umsetzung der entwickelten Strategie.

Die Umstellung von unserem bisherigen QM-System nach ISO 9001/2008 auf die neue Norm ISO 9001/2015 wird uns bis zum Zertifizierungszeitpunkt im Juni 2017 vor neue Herausforderungen stellen. Neu einzubindender Inhalt wird unter anderem der Kontext der Organisation sein. Zentrale Anforderung ist hierbei die Auseinandersetzung mit dem gesamten Unternehmensumfeld (z.B. in Form einer SWOT-Analyse), den Stakeholdern (interne und externe Parteien mit berechtigten Interessen) und unseren Prozessen.

Diese müssen fähig sein, zur Wertschöpfung und zur Erhöhung der Kundenzufriedenheit beitragen. Sie lassen sich in Kernprozesse, Unterstützungsprozesse und Führungs- bzw. Managementprozesse unterteilen. Weiterhin werden das Risikomanagement sowie das Wissensmanagement - zumindest formell - eine weit größere Bedeutung erhalten als bisher, auch wenn sich deren Bedeutung zumindest implizit bereits aus der alten Norm herleiten ließ. Ferner ist künftig kein Qualitätsmanagementbeauftragter in Form einer Einzelperson mehr anzugeben, die Verantwortung soll sich gleichmäßig auf alle Mitglieder der Institution verteilen.

Das innerbetriebliche Vorgehen soll sich künftig verstärkt am sogenannten PDCA-Zyklus (plan – do – check – act) ausrichten. Erster Schritt ist also eine gute Planung, gefolgt von deren Umsetzung. Im Anschluss wird die Wirksamkeit überprüft und ggf. Korrekturmaßnahmen ergriffen. Grundsätzliche Fragen, die künftig im Rahmen der Implementierung des neuen Systems beantwortet werden müssen sind die Folgenden: Inwiefern sollen bisher bekannte und etablierte Begriffe beibehalten werden? In welcher Form können wir unsere Prozesse nun darstellen? Welchen Ansprüchen müssen der Aufbau des QM-Systems und die formelle Gestaltung der QM-Dokumente genügen?

5S

Die Abkürzung 5S steht für Sortieren, Systematisieren, Säubern, Standardisieren sowie Selbstdisziplin und ständige Verbesserung und stellt eine Verbesserungsmethodik zur nachhaltig verschwendungsfreien Arbeitsplatzgestaltung dar. Ihre Ziele sind Sicherheit am Arbeitsplatz, Übersichtlichkeit und Ordnung, Sauberkeit und Reduzierung nicht wertschöpfender Tätigkeiten, also die Vermeidung von Verschwendung. Als erster Bereich wurde unsere Produktion unter den 5S-Gesichtspunkten kritisch begutachtet und dann systematisch verbessert. Neben mehreren Begehungen durch die Verantwortlichen wurden insbesondere auch die Mitarbeiter der Abteilung in



Reinhard Hilburger

seit 2008
Qualitätsmanagement-
Beauftragter der
BRANOfilter GmbH

persönlichen Gesprächen mit einbezogen. Über den Projektzeitraum konnten so Verbesserungen in der Materialbereitstellung, dem Abfallmanagement, der Arbeitssicherheit (z.B. zusätzliche Beleuchtung), der Ergonomie (geeignete Eingriffsbedingungen) und weiteren Gebieten bewirkt werden.

In den Bereichen Lager sowie Forschung & Entwicklung ist der Prozess bereits in vollem Gange, anschließend werden unser Labor sowie alle sonstigen Bürobereiche den 5S-Prozess durchlaufen.

Lieferantenmanagement

Da sich das Thema Nachhaltigkeit nicht nur im Mikrokosmos unseres eigenen Unternehmens, sondern über die gesamte Lieferkette erstreckt, haben wir im Rahmen unserer Strategie nun auch vermehrt unsere Lieferanten ins Nachhaltigkeitsmanagement mit eingebunden und stellen entsprechend gleichermaßen hohe Anforderungen an Bestands- und Neulieferanten. Einerseits wurde unsere bisherige Lieferantenbewertung um die Kategorie Ökologie erweitert. Unternimmt ein Lieferant über gesetzliche Bestimmungen hinaus nachweislich Anstrengungen im Sinne der Ökologie oder Nachhaltigkeit, wird er zum „+“-Lieferanten. Ein bisheriger A-Lieferant wird in unserem System beispielsweise als A+-Lieferant geführt, wenn er den Nachweis über ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14000 erbringt. Andererseits arbeiten wir ausschließlich mit Lieferanten zusammen, die sich durch die Unterzeichnung unseres Lieferantenkodex verbindlich dazu verpflichtet haben, Mindeststandards einzuhalten und sich stetig im Sinne der Nachhaltigkeit entwickeln.

REINHARD HILBURGER
QUALITÄTSMANAGEMENT

Verantwortung für unsere Belegschaft

Als mittelständischer Arbeitgeber verspüren wir unserer Belegschaft gegenüber eine besondere Verantwortung. Bei der Personalakquise sind wir stets auf der Suche nach Fachkräften und Auszubildenden aus der Region. Durch langfristige Beschäftigungsverhältnisse und gezielte Aus- und Weiterbildung wollen wir unser vorhandenes Knowhow erhalten, sinnvoll ergänzen und ausbauen. Zahlreiche Mitarbeiter sind bereits seit vielen Jahren und teils Jahrzehnte bei uns tätig; oft begann die Karriere mit einer Ausbildung in unserem Haus. Langfristige Beschäftigungsverhältnisse mit (selbst ausgebildetem) Fachpersonal sind Kernelement unserer Philosophie. Denn nur so können wir unsere Wettbewerbsfähigkeit erhalten und für Produkte garantieren, die höchsten Ansprüchen genügen. Um unsere Mitarbeiter in allen Bereichen möglichst gut betreuen sowie unser Angebot erweitern zu können, wurde 2015 zudem eine neue Stelle in der Personalabteilung geschaffen.

Kompetenzmanagement

Derzeit bilden wir acht junge Menschen zu Industriekaufleuten, Fachlageristen, Mechatronikern und Packmitteltechnologien aus. Aber auch die Weiterbildung unserer erfahrenen Mitarbeiter ist für uns selbstverständlich: Im Jahr 2015 nahm mit 47% fast die Hälfte unserer Belegschaft an Schulungsmaßnahmen teil. 2014 wurde im Personalwesen ein Kompetenzmanagementsystem etabliert, um das Knowhow unserer Mitarbeiter optimal einzusetzen und zielgerichtet zu entwickeln. Durch ein Ampelsystem werden jährlich das allgemeine sowie das stellenspezifische Anforderungsprofil der Tätigkeiten mit den Kompetenzen der entsprechenden Mitarbeiter abgeglichen. Diese durch den jeweiligen Vorgesetzten vorgenommene Einschätzung wird anschließend mit dem Mitarbeiter diskutiert und insbesondere auch ein Schulungsprofil für künftige Zeiträume abgeleitet. Nach Durchführung der Maßnahmen wird deren Erfolg gemeinsam in einem standardisierten Verfahren bewertet. Für die Zukunft wird das Augenmerk nun besonders auf der gezielten Führungskräfteentwicklung liegen, wobei hier ebenfalls ein Zurückgreifen auf Bausteine des neuen Kompetenzmanagementsystems sehr wahrscheinlich ist.

Chancengleichheit

Dass unsere Mitarbeiter geschlechtsunabhängig für dieselbe Arbeit gleich entlohnt werden, versteht sich für uns



Alexandra Portzky

Personalleiterin der
BRANOfilter GmbH

seit Januar 2013 Prokuristin

von selbst. Aber auch die individuelle Unterstützung von Menschen in schwierigen Ausgangssituationen liegt uns am Herzen. Einerseits geben wir immer wieder einfache Arbeiten und Handarbeitsaufträge zur Fremdbearbeitung an Justizvollzugsanstalten, Werkstätten für Menschen mit Behinderung und vergleichbare Einrichtungen, in denen Wiedereingliederungsmaßnahmen angeboten werden. Andererseits konnten wir aber auch im eigenen Betrieb Kollegen mit Schwerbehinderung eingliedern und schrittweise an immer anspruchsvollere und selbstständigere Tätigkeiten heranführen. Darüber hinaus wurde im Rahmen von Betriebsausflügen und weiteren Aktivitäten die soziale Integration mit großem Erfolg manifestiert. Um die Chancengleichheit auch weiterhin sicherzustellen, ist eine AGG-Beschwerdestelle in Form eines bzw. einer Gleichstellungsbeauftragten eingerichtet worden. Zur Unterstützung langfristig oder chronisch kranker Mitarbeiter wurde das betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) implementiert. Im Rahmen freiwilliger BEM-Gespräche werden gemeinsam mit betroffenen Mitarbeitern Schritte zur Wiedereingliederung sowie zum Erhalt der Leistungsfähigkeit definiert. Ebenso werden bereits durchgeführte Maßnahmen kritisch gewürdigt. Bisher stößt das BEM bei Betroffenen auf großen Zuspruch und wird in großem Umfang genutzt.

Arbeitssicherheit

Für die Arbeitssicherheit innerhalb der BRANOfilter GmbH sorgt ein Team aus einem externen und zwei internen Arbeitssicherheitsfachkräften sowie der Betriebsärztin. Im Rahmen regelmäßiger gemeinsamer Begehungen der einzelnen Abteilungen werden Gefährdungsbeurteilungen vorgenommen. Beim Umbau bzw. dem Neuerwerb von Maschinen wird nach Möglichkeit zusätzlich ein Berater der Berufsgenossenschaft zur Einschätzung von Risiken und Mängeln hinzugezogen. 2015

Zusammensetzung der Belegschaft

	2014	2015	Ziel 2018
Personalstand	130	131	
Durchschnittsalter	42,8	42,9	
Anteil bis 40 Jahre	36,2%	35,6%	> 35%

	2014	2015
Anteil weiblich		
Angestellte	38,0%	37,3%
Gewerbliche MA	43,2%	42,9%
Azubis	27,3%	33,4%
Minijobber	66,7%	80,0%



Anteil	2013	2014	2015	Ziel '18
Zeitarbeit	8,3%	4,5%	1,7%	< 4%

Fluktuation 2015

	♀	♂	Σ
Neueinstellungen	1	3	4
Austritte	2	5	7

	< 30	30 - 50	> 50
Neueinstellungen	3	1	-
Austritte	2	2	3

Elternzeiten (seit '09)

	♀	♂	Ø
Inanspruchnahmen	5	3	7
Dauer (Monate)	141	9	18,75
Rückkehrrate	100%	66%	87,5%
Verbleibsrate nach 12 Monaten	100%	100%	100%

Mitarbeitergesundheit

	2014	2015	Soll
Fehlzeitenquote	4,30%	6,5%	< 4%

Hoher Wert 2015 insbes. bedingt durch 4 Langzeitkranke



Arbeitsunfälle mit mehr als drei Krankheitstagen: 2
Keine Spätfolgen



Beschwerden bzgl. Arbeitspraktiken

Chancengleichheit



Geschlechterunabhängig werden vergleichbare Arbeiten gleich bezahlt

100%

unserer Mitarbeiter erhielten persönliches Feedback zu Arbeitsleistung sowie Karriereaussichten



Registrierte Fälle von Diskriminierung

erfolgte darüber hinaus eine psychische Gefährdungsbeurteilung durch ein Team aus Betriebsärztin, Personalabteilung sowie den jeweiligen Abteilungsleitern. Bereichsspezifisch wird hierbei anhand einer Risikomatrix bewertet, inwiefern unsere Mitarbeiter auf psychischer oder neuronaler Ebene Belastungen ausgesetzt werden, die sich letztlich negativ auf deren Gesundheit auswirken können. Anhand der erhobenen Daten werden geeignete Präventivmaßnahmen evaluiert und umgesetzt.

Kommunikation

Der Austausch zwischen Geschäftsleitung, Abteilungsleitern und Mitarbeitern erfolgt in aller Regel im Rahmen persönlicher Gespräche. Die Türen der Verantwortlichen stehen nicht nur im bildlichen Sinne jederzeit offen. In ihrer

Funktion hat insbesondere die Personalabteilung jederzeit ein offenes Ohr und geht gerne persönlich und informell auf die Anliegen der Beschäftigten ein. Für schriftliche Mitteilungen und Aushänge steht ein schwarzes Brett zur Verfügung, für Anregungen und Beschwerden ein Vorschlagskasten. Quartalsweise informiert die Geschäftsführung im Rahmen der „Mitarbeiterinfo“ über Erfolge, Ziele, Herausforderungen und Veränderungen rund um BRANOfilter. Ergänzend wird ebenfalls im Viermonatsrhythmus die Mitarbeiterzeitung BRANOnews zusammen mit den Lohn- und Gehaltsabrechnungen an die gesamte Belegschaft verteilt. Jeder Mitarbeiter erhält einmal jährlich beim Mitarbeitergespräch eine ausführliche Rückmeldung zu seinen Leistungen und beruflichen Perspektiven.

Verantwortung in der Lieferkette

Natürlich erwarten wir auch von unseren Lieferanten, dass sie vergleichbare Beschäftigungsstandards realisieren wie wir. Um dies zu gewährleisten, nehmen wir regelmäßige Lieferantenbewertungen und Auditierungen, sowie nach Möglichkeit auch Lieferantenbesuche vor.

Darüber hinaus arbeiten wir seit 2015 ausschließlich mit Materiallieferanten zusammen, die uns im Rahmen unseres Lieferantenkodex die Einhaltung international anerkannter Mindeststandards zusichern.

ALEXANDRA PORTZKY,
PERSONALLEITERIN

Wettbewerb & Produktverantwortung

Nachhaltigkeit beim Produktdesign

Da unsere Produkte primär in Bereichen eingesetzt werden, in denen Gesundheit eine wichtige Rolle spielt, legen wir beim Einkauf unserer Materialien größten Wert auf deren Umweltverträglichkeit. So sind viele der Stoffe die bei uns verarbeitet werden OEKO-TEX zertifiziert. Selbstverständlich entsprechen alle unsere Staubsaugerbeutel auch der EG Richtlinie 2002/95/EG (RoHSI) und sind frei von gefährlichen Substanzen.

Bereits in der Entstehungsphase neuer Produkte wird bei uns darauf geachtet, unseren Kunden nachhaltige Produkte anbieten zu können. Dies äußert sich auf verschiedenste Art und Weise. Beispielsweise testen wir immer wieder, inwieweit sich recycelte Materialien im Herstellungsprozess verwenden lassen. Insbesondere bei Kunststoffflanschen bietet sich die Möglichkeit, Regranulat zu verwenden.

Ein vollkommen neuartiges sowie einzigartiges Produkt haben wir in Form eines Panel-Filters mit Schaumrahmen entwickelt. Dieser ist einerseits vollkommen veraschbar und damit materialseitig deutlich nachhaltiger als Konkurrenzprodukte mit Metallanteil im Rahmenmaterial. Trotzdem bietet er andererseits deren Vorteile wie Feuchtigkeitsunempfindlichkeit und hohe Robustheit. Nicht zuletzt arbeiten wir mit namhaften Herstellern im Rahmen diverser Neuentwicklungen zusammen, da durch die Anforderungen des EU-Energylabels Geräte und Staubfilterbeutel zum Erreichen maximaler Energieeffizienz optimal aufeinander abgestimmt sein müssen.

Relevanz von Schutzrechten

Zum Schutz unserer Produkte sowie zur Aufrechterhaltung der Wettbewerbsfähigkeit, aber auch zur Vermeidung von Complianceverstößen, spielen die Anmeldung und Überprüfung von Schutzrechten eine zentrale Rolle für uns. Für die Überwachung und Bearbeitung des



Uwe Schmierer
(Dipl. Ing.)

Seit 1990 für BRANOfilter tätig
Produktmanager und Prokurist

Gebietes "Intellectual Property" setzen wir auf interne und externe Unterstützung. Die Kontrolle an sich erfolgt durch die Stabsstelle "Patente / Produktmanagement" im Unternehmen. Gibt es Unklarheiten bei der Frage, ob eine Verletzung vorliegt, nutzen wir die professionelle Unterstützung einer namhaften Patentanwaltskanzlei. Für die kontinuierliche Überprüfung wird ein professionelles Rechercheprogramm genutzt. Turnusmäßig untersuchen wir zur Schaffung von Redundanz auch alle Anmeldungen unserer Mitbewerber; sowohl in der uns betreffenden Patentklasse als auch parallel dazu in anderen Sparten.

Ein weiterer Baustein für unsere Stellung im Markt ist die Anmeldung eigener Schutzrechte. Mit diesen Patenten helfen wir auch unseren Kunden, sich von ihren Mitbewerbern zu unterscheiden. Dabei sind wir gegenüber dem Thema Lizenzierung offen und stellen unser Knowhow entsprechend zur Verfügung.

Da wir sehr partnerschaftlich und langfristig mit unseren Kunden zusammenarbeiten, melden wir auch vermehrt Gemeinschaftspatente an. Auf der anderen Seite überwachen wir, ob ein auf dem Markt befindliches Produkt eines unserer eigenen Schutzrechte verletzt. Ist dies der Fall, gehen wir gegen den Verstoß vor, streben dabei grundsätzlich aber einvernehmliche Lösungen an.

Ständige Verbesserung

Grundsätzlich ist eine kontinuierliche Verbesserung in allen Bereichen eines unserer zentralen Ziele. Innerhalb des Berichtszeitraums lag unser Augenmerk besonders auf der Modernisierung und Erweiterung unseres Maschinenparks. Neben einem hohen Automatisierungsgrad stand hierbei Produktionskosten- und Energieeffizienz im Fokus. Durch den Einsatz von Servotechnik anstelle von Pneumatik konnten so deutliche Reduzierungen des Energieverbrauchs bei Neumaschinen bewirkt werden. Stetig steigt bei Neubauten auch der Input, der von unserer Seite beigesteuert wird. Durch die oft langjährigen Erfahrungen unserer Mitarbeiter beim Thema Sondermaschinenbau konnte ein beachtlicher Wissenspool zum Thema in

unserer Belegschaft entstehen.

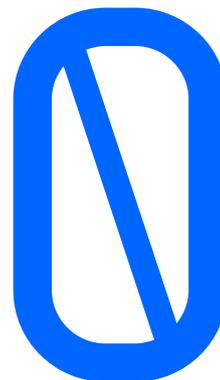
Aber auch außerhalb der eigenen Hallen spielt der Gewinn und Austausch von Fachwissen für uns eine wichtige Rolle. Daher entsenden wir in regelmäßigen Abständen Vertreter zu Ausschüssen und Beiräten, innerhalb derer Fachthemen rund um alle Unternehmensbereiche diskutiert werden. Unter anderem sind wir als ständiger Gast im Normungsausschuss der DKE (Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik) vertreten, aber auch im Industriebeirat der Diakonie, der IHK sowie als Bildungspartner im Fachbeirat des Masterstudiengangs „Kreatives Management“ der Hochschule Ansbach.

UWE SCHMIERER,
PRODUKTMANAGEMENT/PATENTE

”Die Null muss stehen”

Diese Fußballweisheit lässt sich auch auf viele Kennzahlen im Bereich Wettbewerb und Produktverantwortung übertragen:

Geldwert politischer Spenden
Korruptionsfälle
Anzahl Verfahren wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens
Bußgelder & nichtmonetäre Strafen wegen Gesetzesverstößen
Beschwerden bzgl. Auswirkungen auf die Gesellschaft
Verkäufe verbotener oder umstrittener Produkte
Anzahl Verstöße gegen Marketingregeln
Beschwerden bzgl. Privatsphäre/Kundendatensicherheit



Produkt- & Servicequalität

Reklamationsquote*	2,22‰	1,50‰	< 2,5‰
Kundenzufriedenheit**	98,9%	98,7%	>97%

* Interne + externe Kosten / Umsatz

** Durchschnitt aus Termin- (>98%), Mengen- (>99%) und Qualitätstreue (>99%)

Patente & Entwicklungen

	2014	2015	Soll
Anteil erfolgreiche Entwicklungsprojekte	59%	57%	> 50%
Verhältnis angemeldete / genutzte Schutzrechte	63%	62%	> 70%

100%

unserer verwendeten Materialien entsprechen der RoHS-Richtlinie sowie REACH-Verordnung. Daher sind alle unsere Produkte garantiert frei von gefährlichen Substanzen

Bewusstsein schaffen

Der Umgang mit knappen und wertvollen Ressourcen ist nicht nur aus Sicht der Nachhaltigkeit, sondern auch aus betriebswirtschaftlichen Gründen für uns zwangsläufig von höchstem Interesse. Egal ob bei der Anschaffung neuer Maschinen oder dem Design neuer Produkte, ein optimaler und möglichst verschwendungsfreier Ressourceneinsatz ist stets zentrales Element unserer Überlegungen. Grundlage für eine erfolgreiche Umsetzung ist, dass unsere Mitarbeiter Einsparpotentiale nicht schlicht als Worthülsen aus Managementzielen verstehen, sondern auf individueller Ebene Verständnis für den Themenkomplex geschaffen wird.

Seit 2014 verschickt unsere Elektrowerkstatt daher im zweiwöchigen Rhythmus den „Energiespartipp der Woche“ per Mail an alle Mitarbeiter und hängt ihn parallel dazu am schwarzen Brett aus. Inhaltlich werden Themen quer über alle Bereiche des privaten und unternehmerischen Handelns hinweg analysiert, in denen Ressourcen verbraucht werden und Einsparpotentiale bestehen (können). Ob Leuchtmittel, Autoreifen, Heizung, Handynutzung oder effizientes Kochen; in regelmäßigen Abständen wird Bewusstsein dafür geschaffen, wie Energie oder andere knappe Güter im Unternehmen und im Privaten geschont und eingespart werden können. Denn nur eine Belegschaft, die gemeinschaftlich die Idee der Nachhaltigkeit verstanden und verinnerlicht hat, kann sich auch nach deren Grundsätzen ausrichten und entsprechend handeln.

Energiesparmaßnahmen

Im Rahmen eines Energieaudits wurden bei gemeinsamen Begehungen unserer Räumlichkeiten und Produktionsflächen gezielt Potenziale zur Einsparung von Energie identifiziert. Die Analyse erstreckte sich von der Beleuchtung über die Heizungsanlage über die Druckluftversorgung bis hin zum Maschinenpark. Mittlerweile ist der Großteil der erkannten Potentiale auch umgesetzt worden. Bereits im Juli 2014 wurde unsere Photovoltaikanlage erneut um ca. 10% auf 240 kWp erweitert, was aus Gründen der Netzeinspeisung dem derzeitigen Kapazitätsmaximum entspricht. Auch der Anschluss an das örtliche Fernwärmenetz wurde zu Beginn des Jahres 2015 realisiert, was sich zwar aufgrund des sinkenden Ölpreises derzeit kaum auf die Energiekosten, jedoch sehr positiv auf unsere CO₂-Bilanz ausgewirkt hat. Ein zunächst angedachter hydraulischer Abgleich des gesamten Heizungssystems wird vorerst nicht durchgeführt, da das Einsparpotenzial dieser Maßnahme wegen der installationsbedingten Gegebenheiten nur minimal und in Relation zum



Tobias Müller

(Ausbildungs)Leiter
Elektrowerkstatt

Energiebeauftragter der
BRANOfilter GmbH

Schwerpunkt
Anlagenoptimierung

Investment aktuell nicht wirtschaftlich wäre. Fast alle Hallen-, Büro- und Außenbereiche wurden mittlerweile mit LED-Leuchtmitteln ausgestattet, in einigen Treppenhäusern und Durchgangsbereichen zusätzlich noch Zeitschaltuhren installiert. Auch durch die Abschaltung der Vakuumpumpen an unseren Maschinen in den Pausenzeiten konnten relevante Energieeinsparungen bewirkt werden. Ein weiterer Meilenstein in punkto Reduzierung des Energieeintrags am Gebäude war der Austausch der größten Klima- und Lüftungsanlage gegen eine moderne Ausführung mit Wärmerückgewinnung. Hierbei können sowohl beim Heiz-, als auch Kühlbetrieb erhebliche Kosten eingespart werden.

Engpass Druckluft

Ein erheblicher Anteil unserer Energiekosten wird durch den Verbrauch von Druckluft verursacht. Bereits im vorangegangenen Bericht wurden diverse Maßnahmen angekündigt, mit denen wir die hohen Verbräuche eindämmen wollten und die zwischenzeitlich auch umgesetzt wurden. Einerseits wurde über einen Dienstleister eine professionelle Leckagensuche an unserem Leitungssystem vorgenommen. Diese soll künftig in regelmäßigen Abständen wiederholt werden. Außerdem werden die Druckluftverbräuche der Einzelmaschinen direkt erfasst und regelmäßig kontrolliert. Weiterhin wurde das Leitungsnetzvolumen von der Erzeugung bis in eine der Produktionshallen um den Faktor vier verstärkt. Dadurch konnten wir eine Druckminderung um 7% innerhalb des Systems realisieren. Auf Grund dieses Erfolges ist es angedacht, auch weitere Gebäudeteile mit einer entsprechenden Druckluftleitung auszustatten. Darüber hinaus wird der Druckluftverbrauch der Maschinen regelmäßig kontrolliert.

Um innerhalb von Schwachlastzeiten wie am Wochenende oder in der Nachtschicht mit deutlich reduziertem

Ressourcenmanagement

Verbrauch operieren zu können, wurde ein kleiner, geregelter Kompressor inkl. Wärmetauscher angeschafft, der anstelle eines großen Kompressors den geringeren Druckluftbedarf deutlich effizienter bereitstellen kann.

Abfall

Dass im Rahmen unserer Produktionstätigkeit auch Abfälle entstehen, lässt sich nicht vermeiden. Diese aber möglichst gering zu halten und anschließend nach Möglichkeit wieder der Wertschöpfungskette zuzuführen ist für uns jedoch klar definiertes Ziel. Nicht mehr zu nutzende Paletten werden beispielsweise von unserem Fernwärmeanbieter abgeholt und uns in Form von Wärmeenergie wieder zur Verfügung gestellt. Abfälle aus Papier und Pappe können recht problemlos wieder zu Recyclingmaterialien verarbeitet werden, insbesondere die von uns verwendeten Pappen beinhalten selbst größtenteils wiederaufbereitete Bestandteile. Unsere Folienabfälle werden von einem externen Partner zu fast 100% wiederaufbereitet und für neue Produkte zur Verfügung gestellt, auch Teile unserer Vliesabfälle finden den Weg in den Rohstoffkreislauf zurück.

Spezifische Kennzahlen

Ein weiterer wichtiger Schritt war die Aufstellung einer Energieverbrauchsanalyse, also der Bestandsaufnahme von Verbräuchen der Produktionsanlagen sowie dem Beobachten bzw. Hinterfragen des individuellen Bediener-

verhaltens (z.B. Pausenbetrieb, Verhalten bei Stillstand, etc.). Die Energieverbräuche werden in spezifischen Kennzahlen wie in kWh/Mitarbeiter, kWh/Umsatz, Ölverbrauch/m² oder anderen aussagekräftigen Einheiten definiert. Am Ende steht eine Energiebilanz, die Aufschluss über den „normalen“ Energie-Verbrauch (Sollwert) und damit auch den Einsatz von Rohstoffen inklusive aller damit verbundener Kosten gibt. Analog werden vergleichbare Kennzahlen auch im Bereich der Abfallwirtschaft erhoben. Beispiele hierfür sind die spezifischen Abfallmassen (angegeben in [t / | Mio. € Umsatz]) und die damit verbundenen spezifischen Kosten (angegeben in [€ / | Mio. € Umsatz]) in der zeitlichen Entwicklung.

Strategie bereits sehr erfolgreich

Zusammenfassend lässt sich also feststellen, dass das Gros aller identifizierten Maßnahmen zur Energieeinsparung und Effizienzsteigerung im Berichtszeitraum umgesetzt wurde. Natürlich lässt sich dieser Prozess niemals wirklich abschließen, aber anhand unserer spezifischen Kennzahlen sind wir in der Lage, Schwachstellen zu identifizieren und Maßnahmen abzuleiten sowie zielgerichtet deren Wirkung zu überprüfen. So konnten innerhalb der vergangenen 10 Jahre bei einem Umsatzanstieg von über 20% knapp 50% Einsparungen beim Energieeinsatz bewirkt werden, was für uns gleichermaßen Genugtuung wie Ansporn ist.

TOBIAS MÜLLER,
ENERGIEBEAUFTRAGTER

Spezifische Kosten

€/Mio. € Umsatz	2013	2014	2015
Wasser	194,3	179,7	170,2
Strom	11.354	11.115	8.888
Heizöl/Fernwärme	1.756	901	1.740
Druckluft	2.875	3.564	3.077
Abfall	1.696	1.259	860

Abfall

in Tonnen	2014	2015
Ersatzbrennstoffe	148	141
Abfall zur Verwertung	6,8	10,6
Gemischte Verpackungen	14	11
Gefahrstoffe	1,4	0
Hausmüll	nicht nach-	prüfbar
Summe	170,2	162,6

Photovoltaikanlage



Unsere am 01.08.2013 in Betrieb genommene Photovoltaikanlage hat bis 31.01.2016 530.162 kWh Strom erzeugt und dabei ca. 371 t CO₂ eingespart. Im Jahr 2015, dem ersten ganzen Jahr nach der teilweisen Erweiterung, lag der ERTRAG bei 238.337 kWh sowie einer CO₂-ERSPARNIS von rund 167 t.

Energie- & Wassereinsatz

Strom in kWh	2013	2014	2015
NT	411.214	383.822	327.300
HT	845.366	621.415	178.949
Solar	54.881	192.748	197.401
Summe	1.275.163	1.197.985	1.046.140
Heizöl in l	55.681	30.884	8.625
Druckluft in m ³	3.302.865	3.277.111	3.097.451

Wasserentnahme im m ³	2013	2014	2015
	894	843	754

Materialeinsatz

Einheit	2013	2014	2015
Kilogramm	1.036.075	919.733	788.827
Meter	55.056.689	45.240.352	53.284.496
Stück	57.189.515	38.252.387	59.660.479
Verpackungs- einheiten	4.256.981	3.158.724	2.261.967
Material- einheiten	117.539.260	87.571.196	115.995.769

Mobilität und Logistik

Die für unsere Abteilung aus Nachhaltigkeitssicht besonders relevanten und beeinflussbaren Unternehmensbereiche sind die betriebsinterne (Lager)Logistik, die Ein- und Ausgangslogistik von Material und Fertigwaren sowie die Mobilität unserer Mitarbeiter im Rahmen von Dienstreisen oder dem Firmenfuhrpark.

Strecken und Auslastung optimieren

In regelmäßigen Abständen sind Fahrten mit Firmen-PKW zu Kunden, Lieferanten, Fremdfertigern, Messen oder unserer Schwesterfirma BRANOpac nötig. Um diese möglichst effizient zu gestalten, werden einige Maßnahmen ergriffen: Fahrgemeinschaften werden gebildet und per Intranet koordiniert, meist mehrere günstig gelegene Ziele im Rahmen einer Fahrt besucht und kleinere Kurierdienste oder Werkstattbesuche im selben Zug erledigt. Auf diese Weise wollen wir dafür Sorge tragen, dass möglichst wenige Kilometer bei hoher Auslastung unserer PKW gefahren werden.

Weitaus größeren Einfluss besitzt natürlich der Bereich LKW-Logistik. Sowohl im Rahmen unserer Lieferungen als auch unseres Einkaufs legen wir großen Wert darauf, nur in Ausnahmefällen Stückgut zu liefern und ansonsten mit Komplettladungen zu arbeiten. Dies ist selbstverständlich nicht nur aus ökologischer, sondern insbesondere bei langen Transportwegen auch aus ökonomischer Sicht erstrebenswert.

Einen Großteil unserer Materialien beziehen wir aus Deutschland, was verhältnismäßig kurze Transportwege



Peter Böhmländer

seit 2007 Leiter Planung der BRANOfilter GmbH

Schwerpunkt
Arbeitsvorbereitung

garantiert. Da der Markt jedoch lediglich von wenigen Produzenten bedient wird und unsere Rohstoffe für diese oft lediglich Nischenprodukte darstellen, gestaltet sich die Suche oftmals schwierig. Um die hohe Qualität unserer Endprodukte sicherzustellen, müssen wir daher über den lokalen und nationalen Tellerrand hinaus blicken und international sourcen. Daher wird der Trend weiterhin dahin gehen, dass wir auch über die Grenzen Deutschlands hinaus im europäischen Raum Lieferanten qualifizieren müssen und werden.

Zahlreiche Verbesserungen

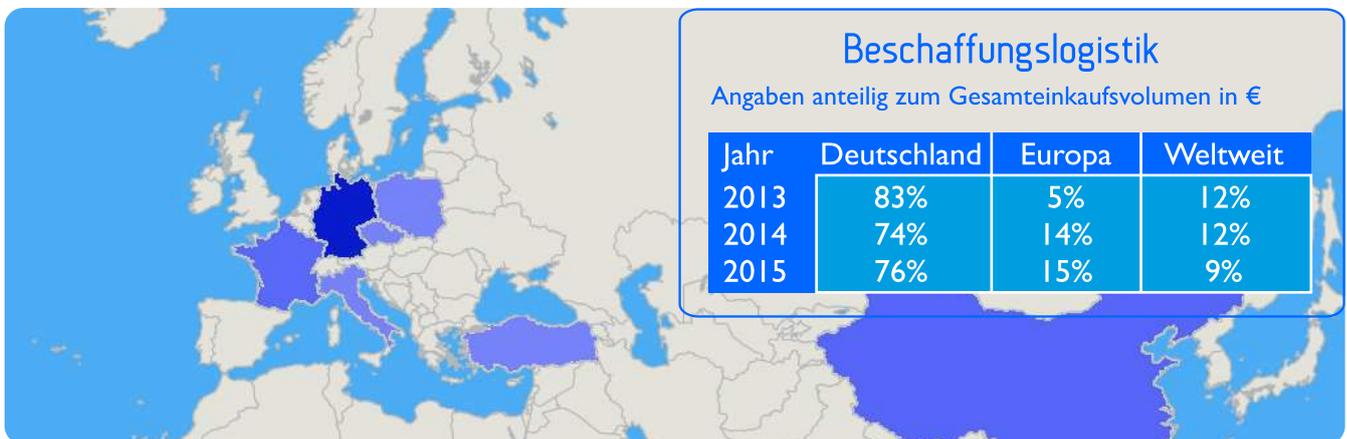
Innerhalb unserer eigenen Hallen besteht natürlich auch Optimierungspotential, welches in weiten Teilen durch das „5S“-Projekt identifiziert wurde. Im Rahmen jüngster

Umstrukturierungen im Maschinenpark wurde analog auch die Bereitstellungslogistik berücksichtigt. Ebenso wurden Verbesserungen im Kommissionierbereich realisiert. In unseren Lagern kann die Beleuchtung dank des Wechsels von Energiesparlampen zu LEDs mittlerweile bei Bedarf kurzfristig an- und abgeschaltet werden. Zur Verbesserung der Sauberkeit werden Lager- und Produktionsflächen nun regelmäßig mit einer Nassreinigungsmaschine geputzt, was auch die Luftreinheit und damit die Gesundheit unserer Mitarbeiter verbessert. Durch eine ausgeprägte Planung, optimierte Abläufe sowie explizites Messen von Stand- und Beladezeiten wird derzeit versucht, die Aufenthaltsdauer von LKW auf unserem Betriebsgelände zu minimieren und in diesem Zug Effizienzgewinne zu erzielen.

Stetiger Prozess

Gerade im Transportbereich werden wir wohl nie einen Zustand erreichen, den man als Optimum bezeichnen kann. Durch technischen Fortschritt und andere externe Gegebenheiten werden neue Herausforderungen und Möglichkeiten auf uns zukommen, auf die wir uns regelmäßig neu einstellen müssen. Wir sehen uns jedoch auf einem guten Weg, die Aufgaben erfolgreich zu meistern, denn der wichtigste Faktor für Anpassungen ist, sich ihrer Notwendigkeit bewusst und gut vorbereitet zu sein.

PETER BÖHMLÄNDER,
LEITER LOGISTIK



Auszug aus der CO₂-Bilanz nach GHG-Protocol

	2014		2015	
	CO ₂ e [t]	%	CO ₂ e [t]	%
Liegenschaften	764,21	72,67	567,59	69,21
davon Wärme	125,45	11,93	33,80	4,12
davon Strom	638,76	60,74	533,79	65,09
Transport	208,43	19,81	189,21	23,07
Prozessemissionen	0	0	0	0
Sonstiges	79,11	7,52	63,34	7,72
davon Abfall	61,34	5,83	51,92	6,33
CO₂-Ausstoß gesamt	1.051,66	100	820,14	100
<i>Nach Geltungsbereich aufgeteilt in</i>				
Scope 1 (direkte Emissionen)	131,46	12,50	58,66	7,15
Scope 2 (indirekte Emissionen aus ber. Energie)	536,52	51,02	437,56	53,35
Scope 3 (sonst. indirekte Emissionen)	383,68	36,48	323,92	39,50

**Aufwendungen und Investitionen
für Umweltschutz 2014 & 2015:**

117.269€

Die BRANOfilter GmbH legt größten Wert darauf nachhaltig zu agieren, also ökonomische, ökologische sowie soziale Aspekte im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit gleichermaßen zu berücksichtigen und abzuwägen. Aus diesem Grund haben wir einen für alle Materiallieferanten verpflichtenden Kodex ausgearbeitet. Vereinbarungen zu den nachfolgenden Themengebieten sollen sicherstellen, dass international anerkannte Mindeststandards auch entlang der gesamten Lieferkette eingehalten werden.

I Gesetze und Bestimmungen

Sämtliche lokalen Gesetze und vergleichbare Bestimmungen sind einzuhalten.

II Lieferkette

Der Lieferant stellt auch bei seinen Sublieferanten die Einhaltung der Kodexinhalte sicher.

III Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen

Gemeinschaftliche Organisation wie bspw. in Gewerkschaften darf nicht unterbunden werden.

IV Diskriminierungsverbot

Diskriminierung aus jedwedem Grund wie Geschlecht, Alter, Religion, etc. ist nicht tolerierbar.

V Angemessene Entlohnung

Es ist stets mindestens der lokale Mindest- oder Tariflohn zu bezahlen.

VI Zumutbare Arbeitszeiten

Eine Wochenarbeitszeit von 48 Stunden (60 Stunden inkl. Überstunden) darf nicht regelmäßig überschritten werden.

VII Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Adäquate Maßnahmen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz sind zu treffen.

VIII Kinderarbeit

Kinderarbeit jeglicher Form ist inakzeptabel.

IX Zwangsarbeit

Zwangsarbeit ist in keiner Art tolerierbar.

X Belästigung

Es wird versichert, dass Arbeitnehmer in keiner Form belästigt werden.

XI Umweltschutz

Der Lieferant verpflichtet sich dazu, geeignete Maßnahmen zum Umweltschutz zu treffen.

XII Fairer Wettbewerb

Der Lieferant erklärt, nicht entgegen den Prinzipien eines fairen Wettbewerbs zu handeln.

XIII Nachhaltige Lieferantenbeurteilung

Der Lieferant wird darauf hingewiesen, dass auch Nachhaltigkeitskriterien in die Lieferantenbewertung einfließen.

XIV Meldung von Verstößen

Der Lieferant meldet Kodexverstöße entlang der gesamten Lieferkette.

Unternehmensgrundsätze

Alle Produkte und Prozesse orientieren sich am Nutzen für unsere Kunden.

Wir arbeiten ständig an neuen Lösungen, die auf die individuellen Anforderungen unserer Kunden zugeschnitten sind. Ein umfangreiches Know-how und vielfältige Schutzrechte belegen dies.

Ehrlichkeit und Vertrauen sind für unser Unternehmen die Grundlage für eine dauerhafte und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Mit unseren Kunden und Lieferanten pflegen wir einen engen und offenen Gedanken- und Erfahrungsaustausch.

Unsere Mitarbeiter sind Motor und Rückgrat unseres Unternehmens. Wir fördern ihre Aus- und Weiterbildung. Sie ist die Grundlage für Innovation und Qualität und sichert den Erfolg unseres Unternehmens.

Unsere Umwelt betrachten wir als einen wesentlichen Bestandteil unserer Lebensqualität und fühlen uns ihrer Erhaltung verpflichtet. Alle Produkte und Prozesse in unserem Unternehmen werden daraufhin ausgerichtet.



BORIS KULINNA
GESCHÄFTSFÜHRER

Leitlinien der Zusammenarbeit

Ein konstruktives, partnerschaftliches Miteinander ist der Wunsch aller im Unternehmen beschäftigten Mitarbeiter.

Eckpfeiler einer erfolgreichen Zusammenarbeit sind Toleranz, gegenseitige Unterstützung, Fairness und Anerkennung des Anderen.

Ehrlichkeit und Vertrauen sind für unser Unternehmen die Grundlage für eine dauerhafte und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Wir verstehen uns als ein Team, das die vereinbarten Ziele gemeinsam hochmotiviert und konsequent realisiert.

Eine Führungskraft ist nur so gut wie ihre Mitarbeiter. Ist diese Einheit gestört, sind die Ursachen zu ergründen und die Störungen in einem vertrauensvollen Gespräch zwischen den Beteiligten zu beheben.

Wir lernen aus unseren Fehlern und helfen uns gegenseitig, eine kontinuierliche Verbesserung unserer Leistung zu erreichen.

Berechtigte Kritik ist erwünscht und wird zur Optimierung der betrieblichen Abläufe genutzt.

BORIS KULINNA
GESCHÄFTSFÜHRER

Qualitätsleitlinien

Ziel unserer Qualitätspolitik ist die fehlerfreie und termingerechte Erfüllung aller Anforderungen unserer Kunden an Produkte und Leistungen.

Das Erreichen der Qualitätsziele ist Teil unserer Führungsverantwortung. Persönliches Vorbild, Vertrauen und ein kooperativer Führungsstil stärken das Qualitätsbewusstsein der Mitarbeiter.

Jeder Mitarbeiter trägt an seinem Platz Verantwortung zur Erfüllung unserer Qualitätsziele. Seine Kenntnisse und persönliche Sorgfalt sind Voraussetzungen für eine kontinuierliche Qualitätsentwicklung.

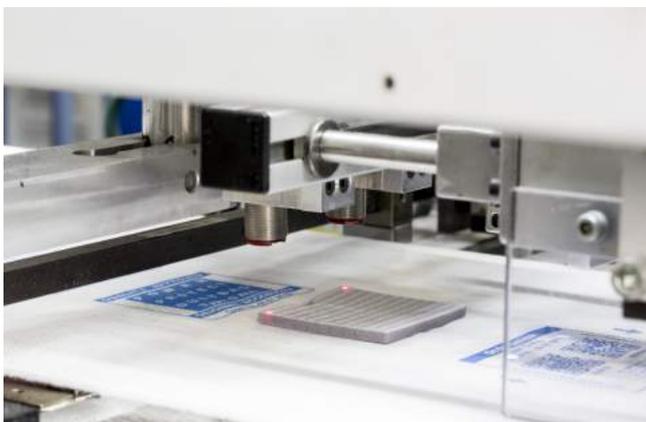
Kontinuierliche Verbesserung sehen wir als Mittel, um unsere Prozesse schlank, effizient und kostengünstig zu halten.

Wichtige Bestandteile dieser Qualitätspolitik sind regelmäßige Qualitäts-Reviews, permanente Schulungen unserer Mitarbeiter und die Umsetzung von Verbesserungsvorschlägen.

An unsere Zulieferer stellen wir gleich hohe Anforderungen wie an uns selbst und unterstützen sie bei der Verfolgung der gemeinsamen Ziele.



BORIS KULINNA
GESCHÄFTSFÜHRER



ALLGEMEINE STANDARDANGABEN

Strategie und Analyse

G4-1 Vorwort S. 4, S. 3

Organisationsprofil

G4-3 Name BRANOfilter GmbH

G4-4 Marken, Produkte S. 5f.

G4-5 Hauptsitz Impressum S. 30

G4-6 Aktivitäten Unternehmensprofil S. 5

G4-7 Eigentumsverhältnisse Rechtsform GmbH, 100%ige Tochter der BRANOholding GmbH & Co. KG

G4-8 Märkte Europa mit Schwerpunkt Deutschland; China, USA; Erstausrüster für Gerätehersteller

G4-9 Größe S. 4, S.12, S. 16

G4-10 Mitarbeiterstruktur 49 Angestellte, 69 gewerbliche MA, 8 Azubis, 5 Minijobber; S. 16

G4-11 Kollektivvereinbarungen Keine, ausschließlich individuell verhandelte Verträge; S. 15

G4-12 Lieferkette S. 15 (Fremdfertiger), S. 17 (Code of Conduct), S. 23, S. 24, S. 25

G4-13 Änderungen Einführung des Lieferantenkodex, Aufnahme CO₂-Bilanz

G4-14 Vorsorgeprinzip Keine Gefahr schwerer/irreversibler Schäden

G4-15 Initiativen Keine

G4-16 Verbände Keine

Ermittelte wesentliche Aspekte und Grenzen

G4-17 Jahresabschluss Lediglich BRANOfilter

G4-18 Inhalte & Grenzen S. 9

G4-19 Aspekte s. spezifische Standardangaben, S. 9

G4-20 Abgrenzung intern S. 9

G4-21 Abgrenzung extern S. 9

G4-22 Neuformulierungen Keine

G4-23 Änderungen Änderung des Berichtszeitraums, Wechsel von ein- zu zweijährigem Zyklus

Einbindung von Stakeholdern

G4-24 Stakeholder S. 8

G4-25 Ermittlung S. 8

G4-26 Ansatz S. 8

G4-27 Themen S. 8

Berichtsprofil

G4-28 Zeitraum 2014-2015

G4-29 Vorgänger "Nachhaltigkeitsbericht 2013"

G4-30 Zyklus zweijährlich

G4-31 Anlaufstelle t.hahn@branofilter.de

G4-32 Option "In Übereinstimmung"-Option GRI G4 - Kern

G4-33 Externe Prüfung keine Prüfung

Unternehmensführung

G4-34 Führung Führungskreis aus Geschäftsführer B. Kulinna sowie Abteilungsleitern Personal, Vertrieb, Produktmanagement, Fertigung, Logistik, F&E sowie GL der BRANOholding

G4-56 Werte, Grundsätze S. 24, S. 25, S. 26, S.27

SPEZIFISCHE STANDARDANGABEN

WIRTSCHAFT

Wirtschaftliche Leistung

G4-EC4 Unterstützung Keine

Marktpräsenz

G4-EC5 Verhältnis Mindestlohn Mindestens 106%

Beschaffung

G4-EC9 Lokale Lieferanten vgl. S.15 (Fremdf.) bzw. S. 24

ÖKOLOGIE

Materialien

G4-EN1 Material S. 22

Energie

G4-EN3 Energieverbrauch S. 22

G4-EN5 Energieintensität S. 21

G4-EN6 Reduzierung S. 21f.

Wasser

G4-EN8 Wasserverbrauch S. 22

Emissionen

G4-EN 15-17, 19 S. 23

Abwasser und Abfall

G4-EN23 Abfall S. 21

G4-EN24 Verschmutzungen Keine

Produkte

G4-EN28 Retouren S. 18

Compliance

G4-EN29 Bußgelder/Strafen Keine

Transport

G4-EN30 Auswirkungen Transport S. 23

Insgesamt

G4-EN31 Umweltinvestitionen S. 23

Lieferantenbewertung

G4-EN32 Lieferanten 100%, vgl. G4-12

Beschwerdemechanismen

G4-EN34 Beschwerden Keine

GESELLSCHAFT

ARBEITSPRAKTIKEN

Beschäftigung

G4-LA1 Fluktuation S. 16

G4-LA2 Exklusivleistungen Keine

G4-LA3 Elternzeit S. 16

AN-AG-Verhältnis

G4-LA4 Mitteilungsfristen Keine spez. Vorgabe

Arbeitssicherheit

G4-LA6 Unfallstatistik S. 16

Aus- und Weiterbildung

G4-LA10 Förderprogramme Individuell, S. 15

G4-LA11 Beurteilung Jährlich 100%, S. 15

Chancengleichheit

G4-LA12 Organe Keine Kontrollorgane

Lohngleichheit

G4-LA13 Gehaltsvergleich S.16

Beschwerdemechanismen

G4-LA16 Beschwerden Keine

MENSCHENRECHTE

Gleichbehandlung

G4-HR3 Diskriminierung Keine

GESELLSCHAFT

Politik

G4-SO6 Politische Spenden Keine

Wettbewerbswidriges Verhalten

G4-SO7 Wettbewerbsverfahren Keine

Compliance

G4-SO8 Bußgelder Keine

Beschwerdemechanismen

G4-SO11 Beschwerden Keine

PRODUKTVERANTWORTUNG

Kundengesundheit

G4-PR1 Sicherheitsprüfung 100%, S. 18

Kennzeichnung

G4-PR5 Kundenzufriedenheit S. 18

Marketing

G4-PR6 Umstrittene Produkte Keine

G4-PR7 Verstöße Keine

Privatsphäre

G4-PR8 Beschwerden Keine

Compliance

G4-PR9 Bußgelder Keine



IMPRESSUM

BRANOfilter GmbH
Industriestr. 23
90599 Dietenhofen
Germany

Telefon: +49 9824 955-0
Telefax: +49 9824 955-89
E-Mail: info@branofilter.de

Geschäftsführer: Boris Kulinna
USt.-Ident-Nr.: DE 131936120
Handelsregister-Nr.: HRB 1173

Das von der BRANOfilter GmbH bereitgestellte Informationsangebot ist urheberrechtlich geschützt. Jegliche Nutzung oder Weiterverbreitung der Inhalte (Texte und Bilder) bedürfen der Zustimmung durch die BRANOfilter GmbH.